

Rudolf Steiner: „Notwendig ist vor allem, daß der Mensch verstehen lerne, was dieser Christus-Impuls für unsere Welt bedeutet. Es muß darauf hingewiesen werden, daß dieser Christus-Impuls reales Leben ist, das auf die Menschheit einströmt, daß Christus der Welt keine Lehre, keine Theorie gebracht hat, sondern den Impuls eines neuen Lebens.“  
GA 130, 18. 11. 1911, S. 150, Ausgabe 1977

Herwig Duschek, 15. 3. 2014

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)  
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1412. Artikel zu den Zeitereignissen

# Ukraine-Krim-Krise: Was ist der Logen- Plan dahinter?(12)

(s. Artikel 1411)

Was ist z.Zt. das Gefährlichste, Verabscheuungswürdigste, Illegalste, Unmenschlichste?  
(Offiziell) nicht die weltweiten CIA-Operationen (z.B. in Syrien), die Waffenexporte (z.B. aus der BR“D“), die ständige Vergiftung der Weltbevölkerung (z.B. durch „Medikamente“, Chemtrails), das Verhungernlassen von Teilen der Weltbevölkerung, die Arbeits-Sklaverei, die Verdummung, die Lügen, (usw.), sondern die morgige Volkabstimmung von ca. 1,5 Millionen Wahlberechtigten auf der Krim!<sup>1</sup>



Wegen dieser Volkabstimmung (Referendum) will der UN-Sicherheitsrat heute über eine von den USA eingebrachte Resolution abstimmen, ... die die internationale Gemeinschaft dazu auffordert, das Ergebnis des für Sonntag angesetzten umstrittenen Referendums auf der Krim über einen Anschluss an Russland nicht anzuerkennen.<sup>2</sup>

Das CIA-Presseorgan schreibt am 15. 3. 2014: Vor dieser Abstimmung zittert die Welt!<sup>3</sup>

US-Außenminister John Kerry sagte am 14. 3. 2014: "Wir sind bereit, (darauf) eine Antwort zu geben", und US-Vizepräsident Joe Biden will mit den Verbündeten Polen und Litauen über ... "Schritte zur Unterstützung der (angeblichen) ukrainischen Souveränität und territorialen Un- (Li: Bild.de vom 14. 3. 2014, 9:00)

<sup>1</sup> Eine Halbinsel mit ca. 27 000 km, etwas kleiner als Brandenburg.

<sup>2</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/krimkrise100.html> (15. 3. 2014)

<sup>3</sup> <http://www.bild.de/politik/ausland/krim/wenn-die-krim-fuer-putin-stimmt-35076292.bild.html> (15. 3. 2014)

*versehrtheit" beraten<sup>4</sup> ... NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen<sup>5</sup> sagte, ... die Volksabstimmung sei "völkerrechtswidrig" und "ohne Legitimation". Auch der Euro-Atlantische Partnerschaftsrat, dem neben den NATO-Staaten auch zahlreiche Länder aus Mittel- und Osteuropa angehören, verurteilte das Referendum als illegal.<sup>6</sup>*

Auch der sogenannte „Europarat“ sprach sich gegen die Akzeptanz der (voraussichtlich mehrheitlichen) Willenskundgebung der Bevölkerung auf der Krim (sich wegen des Kiewer Putsches Russland anschließen zu wollen) aus: *Der Europarat hat sich nach dreitägigen Beratungen am Freitagabend mit sehr großer Mehrheit für den Erhalt des ukrainischen Staates ausgesprochen und damit gegen Russland (richtig: Krim) gestellt. Bei einer Abstimmung votierten nach Informationen der Nachrichtenagentur Reuters, die sich auf Teilnehmerkreise berief, 43 Länder für eine Resolution, die die territoriale Integrität der Ukraine betont. Nur Russland stimmte gegen den Text, Armenien und Serbien enthielten sich.<sup>7</sup>*

Warum „zittert“ (– nach *Bild.de* [s.o.] –) die Welt vor dieser Abstimmung“? Weil der Stellvertreter von US-Präsident Barack Obama, Joe Biden bei seinem Besuch von Montag bis Mittwoch (17. - 19. 3. [s.o.]) ... den Angaben zufolge auch auf die "kollektiven Verteidigungsverpflichtungen" der NATO hinweisen wird – ein „Blankoscheck“ für weitere NATO-Kriegsverbrechen?



*„Glauben wir, dass die Krim einen Atomkrieg wert ist?“, reagierte er (John Kerry) auf eine Frage im Außenausschuss des Repräsentantenhauses. Sowohl die USA als auch die US-Bürger hätten auf diese Frage eine klare Antwort. (Na welche?) Die Welt hält den Atem an*

<sup>4</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/krimkrise100.html> (15. 3. 2014)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 1407 (S. 2)

<sup>6</sup> Ebenda

<sup>7</sup> Ebenda

... „*Es ist klar, dass wir uns am Scheideweg befinden*“ sagte ... UN-Generalsekretär Ban Ki Moon<sup>8</sup> (möglicherweise – man weiß ja nie – wird die Zeitrechnung umgestellt werden in: v.d.K.R<sup>9</sup> und n.d.K.R<sup>10</sup>).



Wenige Tage vor dem Referendum auf der Krim spitzt sich die Lage in der Ukraine weiter zu. In Donezk im Osten des Landes wurde ein Mensch getötet, als pro-russische und pro-ukrainische Demonstranten aufeinander losgingen.<sup>11</sup>

Unterdessen geht es – dies kommt nicht überraschend<sup>12</sup> – in Teilen der der Ostukraine drunter und drüber (s.o., s.u.):

*Im Osten der Ukraine hat es erneut gewaltsame Zusammenstöße zwischen radikalen Gruppierungen gegeben. Zwei Menschen starben bei einer Schießerei in Charkiw (Charkow). Offenbar gerieten prorussische Kräfte und radikale Nationalisten aneinander. Sechs weitere Menschen wurden nach Angaben des ukrainischen (Putschisten-)Innenministers Arsen Awakow verletzt. "Es sind etwa 30 Menschen von beiden Seiten des Konflikts festgenommen worden", teilte der Minister weiter mit.*<sup>13</sup>

(Zuvor, 11. 3. 2014:<sup>14</sup>) *Wegen „Separatismus“ hat die neue (Putschisten-)Führung in Kiew den ruslandtreuen Ex-Gouverneur des ostukrainischen Gebiets Charkow festnehmen lassen. Nach der Verhaftung Michail Dobkins warnte der Multimilliardär Rinat Achmetow vor einer Eskalation in den Gebieten nahe der russischen Grenze „Wenn die Machthaber einen der Anführer des Ostens einsperren, wird die Lage in der Region nicht beruhigt, sondern umso mehr angefacht“, teilte Achmetow der Agentur Interfax mit. In der Ostukraine demonstrieren täglich Tausende für mehr Autonomie von Kiew oder sogar für einen Beitritt zu Russland.*

<sup>8</sup> <http://www.bild.de/politik/ausland/ukraine/kerry-und-lawrow-letztes-treffen-vor-krim-entscheid-35076200.bild.html> (14. 3. 2014)

<sup>9</sup> Vor dem Krim-Referendum

<sup>10</sup> Nach dem Krim-Referendum

<sup>11</sup> <http://www.bild.de/politik/ausland/ukraine/krim-konflikt-aktuelle-lage-in-der-ukraine-35049598.bild.html> (13. 3. 2014)

<sup>12</sup> Siehe Artikel 1402 (S. 4) und 1407 (S. 4)

<sup>13</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/krimkrise102.html> (15. 3. 2014)

<sup>14</sup> <http://www.bild.de/politik/ausland/ukraine/krim-konflikt-aktuelle-lage-in-der-ukraine-35015604.bild.html> (11. 3. 2014)

Die Justiz wirft Dobkin „Schritte zur Gründung einer neurussischen Union“ vor. Der 44-Jährige hatte zum Aufbau einer Ukrainischen Front aufgerufen, um die Gegner des entmachteten Präsidenten Viktor Janukowitsch zu bekämpfen. Er wurde zum Verhör nach Kiew gebracht. Dobkin war nach dem Machtwechsel in der Hauptstadt am 2. März von Interimspräsident Alexander Turtschinow entlassen worden.



Und 9. 3. 2014:<sup>15</sup> Im Internet verbreitete Filme<sup>16</sup> sollen belegen, dass Einheiten der US-Söldnerfirma „Academi“ (früher „Blackwater“) in der Ukraine im Einsatz sind. Sie tragen schwere Warfen, Schutzausrüstung und Uniformen – allerdings ohne jede staatliche Kennzeichnung.

Videos zeigen wie etwa zehn Bewaffnete sich direkt am Rande einer pro-russischen Demonstration (wahrscheinlich in der Ostukraine) aufhalten sich dann aber zügig entfernen.

Ich bekam den Hinweis auf ein sehr aufschlussreiches Interview,<sup>17</sup> das der russischen Sender „Rossija 1“ am 12. März 2014 mit Alexander Jakemenko (s.u.) führte. Dieser war Geheimdienst-Chef der Ukraine (SBU) unter Janukowitsch und konnte nach Russland fliehen.<sup>18</sup>

... Vor diesem Interview (12 März 2014) hat Jakemenko als Geheimdienst-Chef seine letzte offizielle Erklärungsabgabe am 19. Februar 2014 gemacht, darin ordnete er landesweite antiterroristische Operation an. Aber die Provokationen und den Tod von vielen Menschen am Tag darauf zu stoppen bzw. vorzubeugen konnte er nicht mehr.

Journalist: „Woher kamen die Scharfschützen?“



Jakemenko: „Die Schüsse kamen vom Philharmonie-Gebäude (s.u.) auf dem Maidan-Platz. Dieses Gebäude, wie auch der ganze Maidan-Platz, war im Verantwortungsbereich des Maidan-Komandanten Andrej Parubij. Dieses Philharmonie-Gebäude (von Maidan-Protestler besetzt) leitete ebenfalls Parubij. Von diesem Gebäude aus arbeiteten die Scharfschützen, Männer mit automatischen Schusswaffen. Das war am 20. Februar 2014. Die Scharfschützen mit ihrem Feuer unterstützen die Protestler in dem Moment, als die Protestler

<sup>15</sup> <http://www.bild.de/politik/ausland/ukraine/us-soeldner-von-blackwater-im-einsatz-34992896.bild.html> (9. 3. 2014) Man staunt schon manchmal, was auf *bild.de* zu finden ist ...

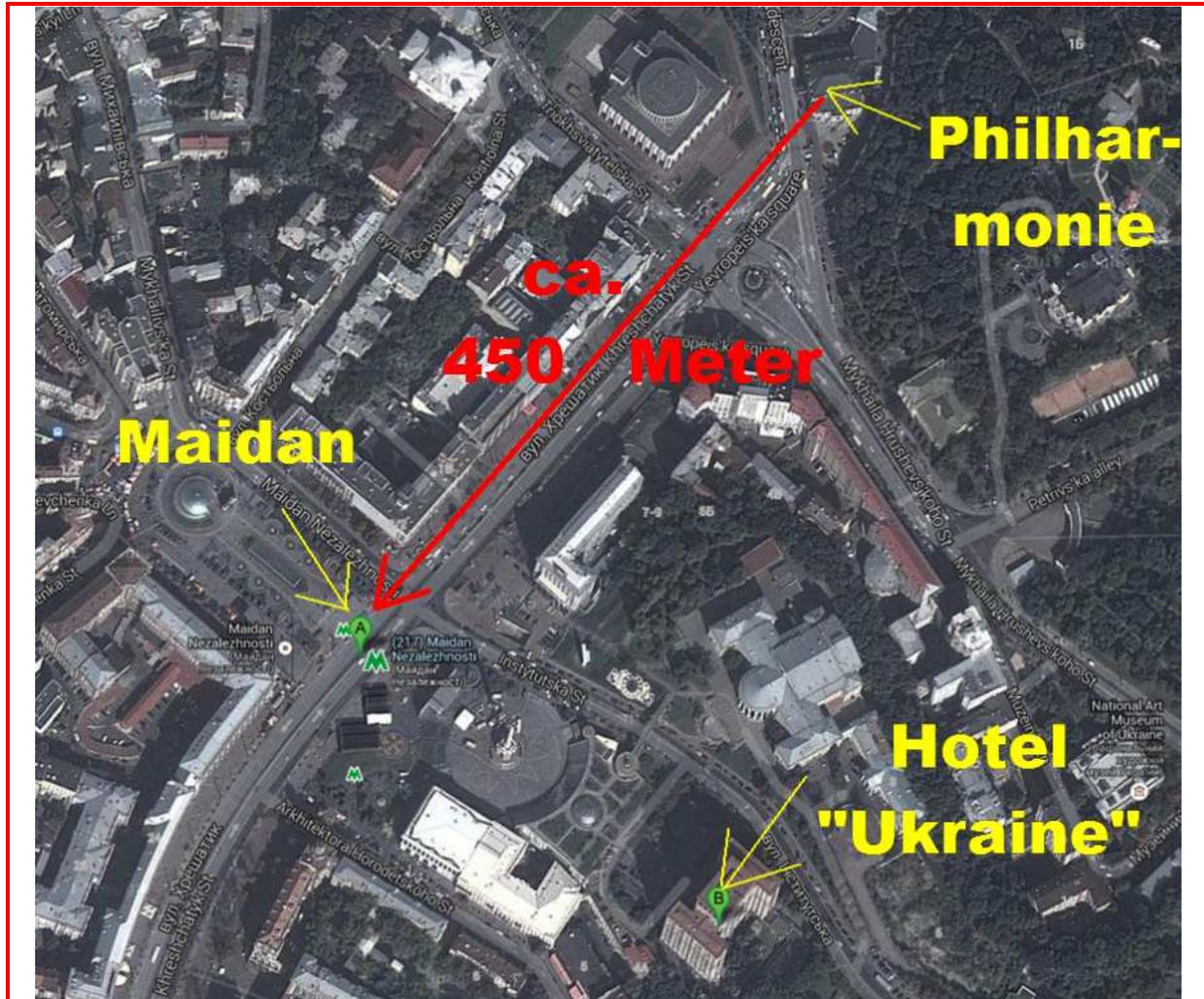
<sup>16</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=1VFMAIv8yvA>

<sup>17</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=JSJhi95cryo#t=12> (das Video lohnt sich wegen der Aufnahmen anzusehen)

<sup>18</sup> Text (in einer etwas anderen Übersetzung) auch auf:

<http://www.schweizmagazin.ch/nachrichten/ausland/18593-Ukraine-Wer-organisierte-das-Blutbad-auf-dem-Maidan-Teil.html> (14. 3. 2014, Teil 1 und 2)

mit der gewaltsamen Attacke gegen die Sondereinheiten der Polizei begannen, Schüsse und diese Attacke fanden zeitgleich statt. Polizeiliche Streitkräfte (unbewaffnet) wurden zurück gedrängt, man hat sie verfolgt, verfolgt von bewaffneten Protestlern, die unterschiedliche Waffen bei sich trugen. Genau in diesem Moment der Attacke auf die Polizei begannen die Scharfschützen auf die attackierenden Protestler zu schießen.



Und als die erste Welle der Abschichtung endete, Schüsse hörten auf, wurde eine Gruppe von etwa 20 Männer gesichtet, die in gleichen Uniformen bekleidet und spezielle Koffer für Gewehre mit sich tragend das Philharmonia-Gebäude verließen. Unsere Fachexperte haben diese speziellen Koffer für Sniper-Gewehre erkannt ... Die Maidan-Aktivisten haben diese 20 Scharfschützen gesehen, sogar Vertreter von "Rechter Sektor", von "Swoboda"-Partei,<sup>19</sup> von UDAR-Partei<sup>20</sup> und von Batkivschina-Partei haben diese Scharfschützen beobachtet, sie alle wissen darüber Bescheid."

Die 20 Scharfschützen, wie Jakemenko weiter erzählt, teilten sich in 2 Gruppen je 10 Mann, die eine Gruppe entfernte sich; Geheimdienstler haben sie aus den Augen verloren. Die zweite Gruppe der Scharfschützen betrat das Hotel-Gebäude „Ukraine“. Das Töten setzte man (dort) fort.<sup>21</sup>

<sup>19</sup> Siehe Artikel 1405 (S. 2-5)

<sup>20</sup> Klitschko-Partei

<sup>21</sup> Siehe Artikel 1404 (S. 2-6)

(Jakemenko: „Die) zweite Welle der Abschlachtung lief etwas langsamer, nicht so heftig wie erstes Mal. Diesmal schoß man fast ausschließlich auf Maidan-Protesler. Und in diesem Moment wendeten sich an mich als Chef des ukrainischen Geheimdienstes die Vertreter von „Swoboda“-Partei und von „Rechter Sektor“ mit der Bitte, die Sondereinheit in das Hotel-Gebäude („Ukraine“) zu schicken, um die Scharfschützen dort zu räumen“ ...



Die Philharmonie von Kiew

Scharfschützen auf dem Dach der Philharmonie<sup>22</sup>

Das bedeutet, laut der Aussagen des Generals, „Rechter Sektor“ und „Swoboda“ (beide rechtsextremistisch) wussten nichts von Scharfschützen ODER (was wahrscheinlicher ist) sie wollten durch ihre Anrufe an (den) Geheimdienst sich ein Alibi verschaffen.

Jedenfalls wurden die Mörder beim Verlassen des Gebäudes gesichtet, das als Kommando-zentrale von Maidan-Kommandant Andrej Parubij galt. Bei der Bildung der Übergangsregierung im Februar 2014 erhielt er (als Dank) das Amt des Vorsitzenden des nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine.

Jakemenko: „Ich war bereit, die Sondereinheiten zur Bekämpfung der gesichteten Scharfschützen auf dem Maidan<sup>23</sup> zu schicken. Aber ich brauchte die Erlaubnis dafür von Maidan-Kommandanten Parubij, sonst würden die bewaffneten Maidan-Protestler unsere Sondereinheit attackieren. Parubij erlaubte mir nicht, die Sondereinheiten auf (den) Maidan zu schicken.

Dabei muss man beachten, dass Maidan-Kommandant Parubij alles auf dem Maidan-Platz und in umliegenden Gebäuden kontrollierte, nicht mal eine Pistole oder ein Gewehr konnte ohne Erlaubnis von Parubij auf Maidan gebracht werden. Er kontrollierte alles dort.“

Die neue (Putschisten-), Regierung wird natürlich diese Scharfschützen-Söldner nicht suchen, warum sollte sie sich selber das Grab graben? Jekemenko bestätigt jetzt die Vermutungen des Außenministers von Estlands Paet (im abgehörten Telefonat mit Ashton), wo er sagte, die Opposition hätte Scharfschützen angeheuert.<sup>24</sup>

Jetzt wissen wir, wer genau von der Opposition für den Tod von mehreren -zig Menschen verantwortlich ist.<sup>25</sup> (Andrej Parubij)

(Fortsetzung folgt.)

<sup>22</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=JSJhi95cryo#t=12> (ab 3:31)

<sup>23</sup> Die Scharfschützen befanden sich im Hotel „Ukraine“ (s.o.), das offensichtlich zum Maidan-Platz gehört.

<sup>24</sup> Siehe Artikel 1404 (S. 1/2) und 1406 (S. 4/5)

<sup>25</sup> Video bis 4:29